

Lancia beim „Fest der Freiheit“ zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer

1.000 bemalte Dominosteine stellen den Mauerfall nach Lancia Delta offizielles Auto der Feierlichkeiten in Berlin

Traditionell bezieht der italienische Automobilhersteller Lancia in Menschenrechtsfragen klare, freiheitlich-humanistische Positionen und fördert ausgewählte politisch-kulturelle Ereignisse.

Im Rahmen dieses Engagements unterstützt die Marke auch die offiziellen Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. Höhepunkt der Feiern wird am heutigen Vorabend des Weltgipfels der Friedensnobelpreisträger das „Fest der Freiheit“ sein, zu dem mehrere Tausend Menschen am Brandenburger Tor erwartet werden. Dabei steht den prominenten Gästen der Feierlichkeiten eine Flotte von Lancia Delta als offizielle Shuttlefahrzeuge zur Verfügung.

Protagonisten dieses kulturell wie politisch bedeutenden Ereignisses sind Persönlichkeiten, die sich als Gestalter und Förderer von Frieden und Freiheit verdient gemacht haben – so der russische Nobelpreisträger Michail Gorbatschow, zum Zeitpunkt des Mauerfalls Präsidiumsvorsitzender des Obersten Sowjets, der damalige deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher sowie der ehemalige polnische Gewerkschaftsführer und Staatspräsident Lech Walesa. Dieser hatte mit seiner Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“ nach übereinstimmender Einschätzung von Historikern den Grundstein für den Fall des Eisernen Vorhangs gelegt.

Zu den Gästen der symbolträchtigen Friedensveranstaltung zählen außerdem die Regierungschefs der EU-Staaten – neben der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel unter anderem der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy, der italienische Ministerpräsident Silvio Berlusconi und der britische Premierminister Gordon Brown. Erwartet werden außerdem der russische Präsident Dmitri Medwedew und die amerikanische Außenministerin Hillary Clinton als Vertreterin des US-Präsidenten Barack Obama.

Darüber hinaus gestaltete der internationale Graffiti-Künstler „Loomit“ im Auftrag von Lancia einen von rund eintausend Dominosteinen aus Kunststoff, die auf einer Länge von etwa anderthalb Kilometern zwischen Reichstag und Potsdamer Platz den Fall der Mauer symbolisch nachstellen. „Loomit“ konnte dabei zahlreiche Inspirationen nutzen, die er auf zahlreichen Reisen – unter anderem durch Neuseeland, Kanada und die USA – sammelte. Im Mittelpunkt standen aber der 9. November und der Fall der Berliner Mauer, die auch „Loomit“ schon früh beeindruckt hat: „Es macht mich sehr glücklich, dass ich einen Beitrag zu den Feierlichkeiten leisten kann. Die Graffiti auf der Westseite der Berliner Mauer waren für mich immer ein Symbol des menschlichen Bedürfnisses nach Freiheit und Unabhängigkeit und haben mir kreativen Input für meine Arbeit gegeben.“

Doch auch 20 Jahre nach dem Fall der innerdeutschen Grenze existieren weltweit noch zahlreiche Mauern – tatsächliche, wie in Korea, in Palästina oder an der Grenze zwischen Mexiko und den USA, aber auch Mauern des Schweigens. Gegen eine solche Mauer wendet sich die italienische Automarke während der kommenden Tage mit einer besonderen Aktion: Auf zehn so genannte CLPs (City Light Poster), die entlang der Berliner Friedrichstraße installiert werden, prangert

Lancia die Situation der birmanischen Friedensnobelpreisträgerin von 1991 Aung San Suu Kyi an, die seit 2003 erneut unter Hausarrest steht und die die herrschende Militärjunta zu einer Gefangenen in ihrem eigenen Land gemacht haben. Bis heute hat Aung San Suu Kyi insgesamt mehr als 14 Jahre unter Hausarrest gestanden, weil sie für Freiheit und Demokratie in ihrem Land eingestanden ist.

Sämtliche Details zum Ablauf des Weltgipfels, wie Teilnehmer- und Gästelisten sowie Programmpunkte, sind unter www.nobelforpeace-summits.org zu finden.